

Archiv für Pastorale Arbeitshilfen (AfPA)

Besprechungsdienst 7/2009

Professor Dr. Richard Hartmann

in Zusammenarbeit mit Dr. Ute Leimgruber

AfPA-Besprechungsdienst 7/2009

Theologische Fakultät Fulda

Hauptbibliothek

Bibliothek des Bischöflichen Priesterseminars





Theologische Fakultät **Fulda**

- Staatlich anerkannte wissenschaftliche Hochschule -

Bibliothek des Priesterseminars Fulda - Hauptbibliothek der Theologischen Fakultät
und des Priesterseminars

Archiv für Pastorale Arbeitshilfen (AfPA)

Prof. Dr. Richard Hartmann

Domdechanei 4

36037 Fulda

BESPRECHUNGSDIENST – 7/2009

Erneut übergeben wir Ihnen einen Besprechungsdienst zu den Materialien im Archiv für Pastorale Arbeitshilfen. Mehr und mehr lohnt es sich, den Katalog auf unserer Homepage zu besuchen und zu schauen, was dort alles zu entdecken ist.

– 1702 Medien sind inzwischen eingestellt! –

Ausdrücklich bitten wir zugleich wieder alle Institutionen, zu prüfen, ob Ihre Materialien regelmäßig weiter gegeben werden. Wir spüren immer wieder, dass eine solche Regelaufgabe auch vergessen geht. Der Besprechungsdienst soll daran erinnern.

Sie alle lade ich ein, uns im Internet zu besuchen (www.thf-fulda.de - Archiv für Pastorale Arbeitshilfen) oder am Rande eines Aufenthaltes in Fulda auch persönlich aufzusuchen und unser Archiv zu nutzen.

Allen, die uns beliefern, sei gedankt, verbunden mit der herzlichen Bitte dieses Projekt weiter zu fördern.

Wenn Sie uns eine Mail: Hochstein@thf-fulda.de – Frau Hochstein ist die Ansprechpartnerin in der Bibliothek – zukommen lassen, senden wir Ihnen die Besprechungen auch gerne per pdf.

Für weitere Anregungen sind wir dankbar.

In den Besprechungen gehen wir folgenden Fragen nach:

- Wer soll mit der Arbeitshilfe arbeiten?
- Mit wem wird gearbeitet?
- Was wird geboten, worum geht es?
- Wie sind die Materialien didaktisch aufbereitet?
- Wie vielfältig und anregend sind die Materialien?
- Wie steht es um den theoretischen Hintergrund?
- Wie ist die Form und das Layout?
- Gibt es weiterführende Hinweise?
- Sonstige Besonderheiten.

Ansprechpartner – Adressen

Bibliothek des Priesterseminars Fulda - Hauptbibliothek der Theologischen Fakultät und des Priesterseminars

Archiv für Pastorale Arbeitshilfen (AfPA)

Prof. Dr. Richard Hartmann

Frau Mechthild Hochstein

Domdechanei 4

36037 Fulda

Fon: +49 661/87-505 • Fax: +49 661/87-550

E-Mail: hochstein@thf-fulda.de • Internet: www.thf-fulda.de

Das Archiv versteht sich als Präsenzbibliothek:

Hier die Öffnungszeiten:

* während der Vorlesungsmonate:

Montag - Donnerstag: 09.00-12.30, 14.00-17.00 Uhr

Freitag: 09.00-12.30, 13.30-15.00 Uhr

* in der vorlesungsfreien Zeit:

Montag, Dienstag, Freitag: 09.00-12.30 Uhr

Mittwoch, Donnerstag: 14.00-17.00 Uhr

		7/2009
Bibliographische Angaben	<i>Komm wir feiern den Tag : Christliche Rituale in der Familie</i>	A Ch H 22
	AKF – Arbeitsgemeinschaft für kath. Familienbildung e.V. Mainzer Str. 47 53179 Bonn www.akf-bonn.de	

Für wen?	Für christliche Familien, die in ihr Familienleben religiöse Rituale und Feierelemente integrieren wollen; Eltern, die Wert auf religiöse Erziehung legen
Pastorale Zielgruppe	Christliche Familien, v. a. Kinder im Vorschul- und Grundschulalter
Inhalt	Es handelt sich um eine Mappe mit 20 Vorschlägen für kurze Rituale, mit denen Familien Fest- und Gedenktage bewusst religiös gestalten können; hinzu kommt eine Broschüre mit einführenden Texten und Gebeten (die von Familien selbst geschrieben worden sind), vier Bastelanleitungen (Gebetswürfel, Kreuz, Kerze, Weihwasserschale), ein Liedblatt. Beispielsweise werden Ritualvorschläge gemacht für Weihnachten, Nikolaus, Ostern, Schulanfang, aber auch für Krankheit und Verstorbenenengedenken.
Didaktik	Die Anregungen sind alle gleich aufgebaut, mit Hinweisen zur Durchführung (Beginn, Gebet, Lied, Essen/Trinken, „Aktion“, z. B. Krippe basteln), zur Vorbereitung, mit zusätzlichen kurzen Anregungen und vertiefenden Gedanken (z. B. Lebenslauf des hl. Martin).
Vielfalt der Materialien	Die Vielfalt ist eher gering. Die Bastelvorlagen sind schön, beschränken sich jedoch auf „basics“ christlichen Familienlebens: Gebetswürfel, Kreuz, Kerze, Weihwasserschale. Auch wenn es heißt, man könne die Anregungen variieren, wäre doch schon in der AH eine größere Vielfalt wünschenswert gewesen.
Theorie	Die Arbeitshilfe bietet schöne und durchaus anwendbare kleine Rituale, die christliches Feiern mit nur wenig (zeitlichem und materiellem) Aufwand ermöglichen. Familien, die Hilfen für solche Rituale finden, werden mit dieser AH sicher fündig. Es wird allerdings nur eine ganz bestimmte Klientel angesprochen: christliche (möglichst intakte) Familien, die miteinander beten und christliche Rituale in ihr Leben integrieren wollen. Die Anregungen sind laut Vorwort niederschwellig gehalten, wobei ein „fern stehendes“ Klientel von den Materialien kaum angesprochen wird (Familien mit nur geringer Bindung an kirchliche Institutionen und Abläufe, Gemischt-religiöse Familien werden ihre Schwierigkeiten mit der Arbeitshilfe haben). Wenn nun aber ohnehin nur Eltern die AH nutzen werden, die mit ihren Kindern beten und singen können, in denen religiöse Gespräche erwünscht und realistisch sind (was nicht allzu oft der Fall ist), wäre eine größere Vielfalt wünschenswert gewesen. Denn in diesen Familien wird gebetet und gesungen (diese Familien sind Zieladressat der AH), und gerade diese Familien würden sich über mehr Weiterführungen und Variationen der bekannten Gebetswürfel-Texte oder Lieder freuen. Leider ist z. B. nur ein Lied beigegeben, auch in den Anregungen wird meist auf

	dasselbe Lied verwiesen, dessen Noten leider nicht mitgeliefert werden. Für den Preis von 5,-- € ist die AH zwar empfehlenswert, aber eben nur eingeschränkt.
Form und Layout	Alle Anregungen sind auf einem DIN-A-5-Einzelblatt, das herausgenommen und gut verwendet werden kann.
weiterführende Hinweise	Verweis auf weitere Bildungsmaßnahmen und –materialien im chr. Familienbereich, u. a. www.elternbriefe.de , www.epl-kek.de , www.kess-erziehen.de

Autorin der Besprechung: Leimgruber

		7/2009
Bibliographische Angaben	<i>Auf dich kommt es an! Methoden und Tipps, die Welt zu verbessern</i>	A P Gk 10.23
	<i>Werkbrief für die Landjugend, hg. von www.kljb-bayern.de; Landesstelle der Kath. Landjugend Bayerns e. V., Kriemhildenstr. 14 80639 München</i>	

Für wen?	Jugendliche und junge Erwachsene, Gruppenleiterinnen und Gruppenleiter in der Jugendarbeit
Pastorale Zielgruppe	Jugendliche und junge Erwachsene
Inhalt	<p>Eine sehr empfehlenswerte Broschüre, die in keiner Jugendgruppe fehlen sollte (und natürlich auch überall angewendet werden sollte!).</p> <p>Der Werkbrief bietet zahlreiche Informationen und Tipps sowie Texte und Methoden zum Thema „Schöpfungsverantwortung“.</p> <p>Die KLJB Bayern hat sich seit Jahren in kirchlicher Verantwortung um das Thema Umwelt- und Klimaschutz verdient gemacht, dies merkt man der hervorragenden (wenn auch etwas kurzen) AH deutlich an.</p> <p>Die AH beschäftigt sich mit 3 großen Themen: Lebensmittel, Energie und „Ich und meine Welt“ (wissend, es sei eine Beschränkung und es gebe viel mehr zu sagen). Es werden zu jedem Thema nicht nur gute Hintergrundinformationen geliefert, sondern auch zahlreiche Tipps und Methoden. Die AH regt zum Nachdenken an und man bekommt bereits beim ersten Lesen Lust, einiges davon auszuprobieren und in die Tat umzusetzen. Gerade für Jugendliche, die (umwelt-)politisch interessiert sind, ist die AH eine wahre Fundgrube brauchenswerter Anregungen.</p>
Didaktik	Tipps, Texte, Infos und Methoden sind jeweils mit eigenen Piktogrammen gekennzeichnet; die Didaktik der Methoden ist durchdacht und gut umsetzbar.
Vielfalt der Materialien	Die AH bietet eine große inhaltliche und methodische Vielfalt, sowohl in den Tipps, Schöpfungsverantwortung umzusetzen (z. B. die eigene Pfarrei zu „testen“ oder selber Energie zu sparen) als auch in den Vorschlägen für Gruppenstunden und Aktionen.
Theorie	Die KLJB als einer der größten Jugendverbände in der kath. Kirche weiß ihr kirchliches und politisches Engagement mit profunder Theologie zu untermauern. Diese zugrunde liegende Theologie wird in dem Werkbrief allerdings nur am Rande

	skizziert. Die Schöpfungsverantwortung ist für die KLJB aber auf jeden Fall mehr als nur säkular-pragmatische Nachhaltigkeit, sondern grundgelegt in ihrem religiösen Selbstverständnis.
Form und Layout	DIN-A-5-Heftchen mit schwarz-weiß Fotos.
weiterführende Hinweise	Sehr gute Weiterführungen! Brauchbare und v. a. kommentierte Literatur- und Filmtipps zum Thema; zahlreiche Internet-Adressen

Autorin der Besprechung: Leimgruber

		7/2009
Bibliographische Angaben	<i>Evolution – Kreationismus – Intelligent Design. Der biblische Schöpfungsglaube und die moderne Naturwissenschaft (RU – Regensburger RU-Notizen, 29. Jg. (1/2009))</i>	A RP 15.2009.1
	<i>Referat Schule/Hochschule Bischöfliches Ordinariat Regensburg</i>	

Für wen?	Religionslehrerinnen und Religionslehrer
Pastorale Zielgruppe	Schülerinnen und Schüler im kath. Religionsunterricht, Grundschule bis weiterführende Schulen
Inhalt	<p>Die RU-Notizen beschäftigen sich mit dem Thema, wie sich die Evolutionstheorie und der bibl. Schöpfungsglaube zueinander verhalten. Eine der immer wieder auftauchenden Fragen im RU ist es, wie die 7-Tages-Schöpfungsgeschichten mit Darvins Theorien zusammen passen sollen.</p> <p>In einem ersten Block gibt die AH grundlegende Informationen. Die wichtigsten Begriffe werden erklärt (Kreationismus, Intelligent Design etc.) und schließlich wird mit dem Artikel des Alttestamentlers Erich Zenger (einer der profiliertesten Kenner der Schöpfungsgeschichten) in hervorragender Weise in die theologisch heute vertretbare Sicht des Themas Einblick gegeben.</p> <p>Ein zweiter großer Block sind Hinweise und Materialien für die Praxis rund um das Thema Schöpfung. Hier hätte sich manche/r Religionslehrerin und Religionslehrer sicherlich mehr Materialien und Hinweise zur Umsetzung des genannten konfliktreichen Verhältnisses zwischen den unterschiedlichen Theorien gewünscht. Die gebotenen inhaltlichen Informationen werden nur zum Teil in brauchbare Unterrichtsmodelle gegossen. Das erste Modell bietet – wenn auch sehr umfangreich und anspruchsvoll – eine gute Hilfe, um Komplementarität und Konstruktivismus bei verschiedenen Wirklichkeitsverständnissen zu erfassen (Gym). Das zweite Modell reflektiert ein Projekt an einer Grundschule, das sich über mehrere Unterrichtseinheiten hinweg mit dem Thema Schöpfung befasst hat. Das dritte Modell befasst sich mit einem anderen Thema, nämlich mit der Farbe Violett im Zusammenhang mit Fastenzeit und Fasten im Leben der Schülerinnen und Schüler. Ein weiterer Block bietet Informationen und Berichte zum Thema Schulpastoral. Am Ende finden sich noch Impulse und Büchertipps.</p>
Vielfalt der Materialien	Ein Thema inhaltlich und begrifflich fundiert vorzubereiten, um es dann in brauchbare Unterrichtsmodelle umzusetzen, ist ein

	Modell von großer Praxisrelevanz. Die Methodenvielfalt in den Unterrichtsmodellen ist gegeben, wenn auch die Modelle sicherlich nicht so einfach angewendet werden können, sondern einer intensiveren Umsetzung bedürfen und v. a. Anregungen für das eigene Gestalten geben können. Hier wäre mehr Vielfalt und Konkretion wünschenswert gewesen.
Theorie	Es werden unterschiedliche Theorien vorgestellt.
Form und Layout	DIN-A-4-Heft, mit schwarz-weiß Bildern
weiterführende Hinweise	Das Heft bietet zahlreiche weiterführende Hinweise, die Hinweise auf die vielen Bücher und Internet-Adressen sind brauchbar. Es wäre schön gewesen, wenn über die (wenigen) verwendeten Bilder bei Modell 1 hinaus weiteres Bildmaterial mit Fundstellen oder anderes Material (Musik?!) angeführt worden wäre.

Autorin der Besprechung: Leimgruber

		7/2009
Bibliographische Angaben	<i>Materialdienst 2/2008 für Seelsorge und Laienapostolat: Die Trauernden trösten : Geschenk Gottes und Werk der Barmherzigkeit</i>	A P G 15.2008.2
	<i>Bischöfl. Seelsorgeamt Augsburg Postfach 10 19 09 86009 Augsburg seelsorgeamt@bistum-augsburg.de</i>	

Für wen?	Pastorale Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Seelsorgerinnen und Seelsorger, Trauerbegleiterinnen und Trauerbegleiter
Pastorale Zielgruppe	Verschiedene Zielgruppen, u. a. Kinder, Familien, Frauen, Männer, Senioren, Behinderte
Inhalt	<p>Die AH bietet zielgruppenorientiert für unterschiedliche Zielgruppen je ein oder zwei Hilfen zum Thema Trauern und Trösten.</p> <p>Die Angebote wurden von Autorinnen und Autoren verfasst, die mit den jeweiligen Gruppen und Orten intensiv befasst sind, z. B. die Referentin Frauenseelsorge, die für das Modell für Frauen verantwortlich zeichnet, oder der Behindertenseelsorger der Diözese, der sich Gedanken über Tod und Trauer bei Menschen mit geistlicher Behinderung macht.</p> <p>Die Zielgruppen sind sehr unterschiedlich und ebenso sind die angebotenen Methoden und Informationen von unterschiedlicher Form, Länge und Qualität, abhängig von den jeweiligen Autorinnen und Autoren.</p> <p>Das Thema ist in der Umsetzung in der Seelsorge nicht selten schwierig und gerade im Reden über den Tod von zahlreichen Tabus und Verletzungen geprägt, in unterschiedlicher Intensität wird darauf Rücksicht genommen. Zum Teil bietet die AH brauchbare Modelle, die mit wenig Aufwand eine Umsetzung finden können, immer wieder aber wünscht man sich als Leserin mehr Tiefe und Tiefgang. Zudem fehlt m. E. noch mehr Anwendbares, das eine AH mit dem Titel Materialdienst bieten sollte: mehr Texte, Gottesdienstmodelle, Lieder, Gruppenstundenmodelle, vielleicht Bilder zur seelsorglichen Weiterarbeit etc. zum Thema Trauer/Trösten.</p>

	<p>Wer in seiner seelsorglichen Arbeit zum Thema Trauer/Trösten arbeiten möchte, findet nur begrenzt wirklich Hilfe und Anregungen. Die Lektüre weiterführender Literatur ist trotz dieser AH dringen vonnöten.</p> <p>Solche Modelle bietet die AH nämlich am Ende, allerdings zu anderen Themen, z. B. ein Kindergartengottesdienst zum Thema „Wer ist der Größte“ (schön wäre bei diesen Modellen gewesen, wenn bei den Liedern die Fundstellen angegeben gewesen wären) oder eine gute ökumenische Andacht zum Internationalen Gedenktag „Nein zu Gewalt an Frauen“.</p> <p>Außerdem bietet die AH Impulse und Informationen zum Paulusjahr oder eine Kreuzwegandacht mit Jugendlichen oder Informationen zum Thema Satanismus.</p>
Vielfalt der Materialien	So vielfältig wie die Autorinnen und Autoren, so vielfältig sind die angebotenen Materialien, wenn auch nicht immer wirklich brauchbar (z. B. in der Männerseelsorge).
Theorie	Die Autorinnen und Autoren prägen mit ihrer eigenen Theorie ihren jeweiligen Beitrag, so dass keine allgemeingültige Aussage über „die“ Theorie in und hinter der AH gemacht werden kann. In manchen Fällen sind aber durchaus Fragen angebracht (so z. B. bei dem Beitrag über Männer und Trauer), bzw. es wäre schön gewesen, wenn hier weitere Literatur und Hinweise für ein Weiterkommen und Umsetzen gegeben worden wären (z. B. bei dem Thema „behindertes Kind“ – gut umgesetzt bei der Frauenseelsorge).
Form und Layout	DIN-A-4-Heft, das aus bereits gelochten Einzelseiten (Kopiervorlagen) besteht, die zusammengeleimt sind, bei der jedoch jedes Blatt einzeln entnommen werden kann.
weiterführende Hinweise	Es finden sich viele Hinweise: Büchertipps und einige gut kommentierte Filmbeispiele. Gut ist, dass die Literaturliste zum Thema Trauern mit den Signaturen für die Diözesanbibliothek Augsburg versehen ist und so für Diözesanangehörige besonders praktisch ist.
Sonstige Besonderheiten	Die AH enthält ganz am Ende heraustrennbare Beilagen und Formulare für die Teilnahme an Veranstaltungen des Seelsorgeamts.

Autorin der Besprechung: Leimgruber

		7/2009
Bibliographische Angaben	<i>Jugendverbände der Gemeinschaft Christlichen Lebens (J-GSL): Jung, männlich, wertlos? Was jungen Männern Sinn gibt - Dokumentarfilm 33 Min.</i>	A P Gk 123

Für wen?	Verantwortliche Pädagogen in der Jungenarbeit	
Pastorale Zielgruppe	Jungen und junge Männer im Alter von 14 – 25 Jahren	
Inhalt	<p>Film mit verschiedenen Phasen der Reflexion zur Thematik:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bilder und Eindrücke aus der Großstadt Berlin, - Selbstgespräche zur Sinnfrage - Aspekte der gemeinschaftlichen Suche nach Sinn auch in Kirche und im Jugendverband - Aspekte des Berufungsweges in einen Orden (SJ). <p>Gerade darum auch gut einsetzbar in der Berufungspastoral.</p>	

	Sicher als Gesprächseinstieg geeignet in Sequenzen einzusetzen.
Vielfalt der Materialien	Als DVD gut gestalteter Film mit offenen Sequenzen – hat aber auch Längen
Theorie	Knappe Hinweise für Einsatz in der Verpackung. Erarbeitet vom AK Männer arbeiten für ihre Anliegen und gefördert vom BfFSFJ.
Form und Layout	Besonderheiten des Mediums Film
weiterführende Hinweise	Weitere Hinweise und Didaktik liegen nicht vor, weitere Impulse für die Gesprächsgestaltung müssen sorgsam vorbereitet werden.
Sonstige Besonderheiten	Ich hatte Probleme mit der Wiedergabe am PC mit WinDVD

Autor der Besprechung: Hartmann

		7/2009
Bibliographische Angaben	<i>MUTTERstärke. Heft 2/2008 von Männernetzwerk : Impulse zur Männerarbeit in den Diözesen Augsburg, Freiburg, Mainz, München-Freising, Speyer und Rottenburg-Stuttgart, hrsg. von der Diözese Rottenburg-Stuttgart, Hauptabt. XI, „Kirche und Gesellschaft“, Männerarbeit in Kooperation mit dem Referat Männerseelsorge der anderen Diözesen. ISSN 1615-102X</i>	A P Gk 4.2008,2

Für wen?	Alle Mitarbeiter und Interessierte an der Männerarbeit. Meines Wissens wichtigstes Periodikum in der katholischen Männerarbeit in Deutschland.
Pastorale Zielgruppe	Männer verschiedener Lebensalter
Inhalt	Das Thema Mutterbeziehung wird in vielfachen Zugängen eröffnet. In fiktiven Briefen werden verschiedene Grundhaltungen und –erfahrungen der Männer zum Ausdruck gebracht: Dank, Not und Wut, Auseinandersetzung. Prof. Radlbeck-Ossmann schreibt über „Mutterschaft, Mütterlichkeit und die Mutter Kirche“. Weitere Themen: Die Kindheit annehmen : 5 Schritte zur Vergangenheitsbewältigung Mütter und Söhne : eine vielschichtige Begegnung Was mir, was dir Frau? Jesu Beziehung zu seiner Mutter Mutter Kirche Praxisbausteine zu einem Tagesseminar und einem Wochenendseminar Literaturbesprechungen Anschließend eher Info- und Magazinteil zum Rückblick auf Veranstaltungen
Vielfalt der Materialien	Mit recht einfachen Mitteln gut gestaltetes Heft, mit Bildern, Karikaturen, verschiedenen Textgattungen und Mitwirkung von wissenschaftlicher Theologie und Praxiserfahrung
Theorie	Die Grundentscheidung zu einer emanzipatorischen Männerarbeit prägt die Pastoral der Diözesen und damit auch das Heft. Die einzelnen Bausteine bieten Theorie und Praxisimpulse in guter Balance. Wer geübt ist, mit Gruppen zu

	arbeiten, kann mit den bereitgestellten Medien problemlos eine ganze Veranstaltungsreihe vorbereiten.
Form und Layout	DIN-A-5-Heft in 2-Farbdruck, 86 S.
weiterführende Hinweise	Auch die Erschließung weiterer Literatur lädt ein, am Thema weiterzuarbeiten

Autor der Besprechung: Hartmann

		7/2009
Bibliographische Angaben	DKV (Hrsg.) : <i>Materialbrief Jugendliturgie, Ausgaben 01 - 04/2009 (früher „Gebet und Gottesdienst für junge Menschen“</i>	A L H 2.2009.1 - 2.2009.4

Für wen?	Verantwortliche für die Vorbereitung und Gestaltung von Jugendliturgie in Schule, Gemeinde und Verband.
Pastorale Zielgruppe	Jugendliche (ohne genauere Präzisierung)
Inhalt	Die verschiedenen Materialbriefe des Deutschen Katechetinnenverbandes stellen regelmäßig vielfältige Materialien in den verschiedenen Themenbereichen (Religionsunterricht verschiedener Stufen, Gemeindekatechese,...) zusammen, hier nun auch für Jugendliturgie. Konkrete Praxisbeispiele werden dokumentiert: Heft 1: Vorbilder – wer kann das sein: 3 Gottesdienstmodelle zum Rad von Bruder Klaus, zu Kardinal von Galen und zur Weißen Rose Heft 2: Alles eine Maskerade: ein Jugendgottesdienst und ein Schulgottesdienst zu Fastnacht Heft 3: Verwandelt – für ein Leben in Fülle : Was trauen wir Gott eigentlich zu? U. a. mit einer Fröhschicht, dem Kreuzweg der Jugend und einer Anbetungszeit Heft 4: Wenn der Hahn kräht... Impulse zu Schuld, Buße und zum Sakrament der Versöhnung mit einem Bußgottesdienst, Texten zur Gewissenserforschung und einer Versöhnungsnacht mit Sakramentaler Versöhnungsfeier für Firmlinge
Vielfalt der Materialien	Texte, Lieder Gebete Anspielszenen Bildbetrachtungen
Theorie	Der Materialbrief hält, was er verspricht, er bietet Materialien, sicher sehr geprägt auch vom vielleicht noch auszuweitenden Kreis der Redaktion. Er bietet weder liturgiethologische Einordnungen und Diskussionen noch pädagogische Weiterführungen. Das muss wohl an anderer Stelle geleistet werden. Als Materialsammlung kann er denen, die den entsprechenden Hintergrund haben, eine wichtige Hilfe sein.
Form und Layout	DIN-A-5, je 16 S., mit Heftung zum Abheften, 2-Farbdruck
weiterführende Hinweise	Kaum

Autor der Besprechung: Hartmann

		7/2009
Bibliographische Angaben	<i>Lebensphase Pubertät : Wenn Elternträume verfliegen oder: Auf zu neuen Horizonten. Ausgabe 3/2003 der Werkblätter der Katholischen Landvolkbewegung Deutschlands. Rhöndorf</i>	A P GI 16

Für wen?	Mitglieder der Landvolkbewegung und Interessenten für Gestaltung von Gesprächskreisen
Pastorale Zielgruppe	Hier spezifisch Eltern mit pubertierenden Jugendlichen
Inhalt	<p>Die schon sehr lange regelmäßig erscheinenden Werkblätter der Katholischen Landvolkbewegung bieten zu jeweils einem Thema entsprechende Materialien, die die Arbeit in Gesprächsgruppen, Gruppen des Verbandes fördern. Sie sind in ihrer Qualität sehr abhängig von den jeweiligen Autorenkreisen. In der Gestaltung sehr einfach und bene mit dem Anspruch theoretisch Erarbeitetes einfach zu vermitteln.</p> <p>Dies ist auch die Linie des – schon etwas älteren – ausgewählten Heftes. Verfasst von einer Religionspädagogin in der Erwachsenenbildung des Bistums Passaus und Mutter von fünf heranwachsenden, teils schon erwachsenen, Kindern, Hedwig Beier.</p> <p>Nach einem Vorwort, das Mut machen will, sich der Auseinandersetzung mit den Jugendlichen und mit sich selbst zu stellen und sie als Chance der Wandlung und Aufbruch zu Neuem zu begreifen, wird auf je 1 Seite die innere und äußere Situation der Jugendlichen skizziert und dann ausführlicher die Aufgaben der Lebensphase Pubertät beschrieben. Schließlich wird ausgeführt, was es heißt „Jugendliche in der Pubertät begleiten“.</p> <p>Dieses Heft kann man unbesehen den „Endverbrauchern“, betroffenen Eltern oder Menschen, die dies als Gesprächseinstieg nutzen, in die Hand drücken. Sie werden bei allen Einzelfragen, wo sie sich nicht mehr als Betroffene gegenseitig helfen können, dann den Pädagogen, Psychologen oder Seelsorger als vertiefenden Gesprächspartner suchen.</p>
Vielfalt der Materialien	Neben den einzelnen Texten zum Thema gibt es eingesetzte Textblöcke mit Aussagen von Betroffenen und Texten der Literatur
Theorie	Als Hintergrund vorhanden erfahrungsgesättigt beschrieben.
Form und Layout	DIN-A-5 geheftet, einfaches Layout, 2-Farbdruck
weiterführende Hinweise	Weiterführende Hinweise wären sicher noch ein Zugewinn.

Autor der Besprechung: Hartmann

		7/2009
Bibliographische Angaben	<i>Bischöfliches Ordinariat der Diözese Rottenburg-Stuttgart, Hauptabteilung OIX - Schulen: Notizblock 45 / 2009 Interreligiöses Lernen : Christentum – Islam</i>	A RP 9.45

Für wen?	Religionslehrerinnen und Lehrer
Pastorale Zielgruppe	Schülerinnen und Schüler, andere Mitglieder des Systems Schule

Inhalt	<p>Der „Notizblock“ ist der regelmäßig für die Religionslehrerinnen und -lehrer der Diözese Rottenburg-Stuttgart erscheinende Materialdienst der Diözesen, der jeweils zu einem thematischen Schwerpunkt inhaltliche Beiträge, Unterrichtsentwürfe und Modellprojekte vorstellt, Lesetipps gibt und weitere Informationen bereithält sowie auf Material und Veranstaltungen hinweist. Das Thema „Interreligiöses Lernen: Christentum – Islam“ wird eingeleitet durch einen Beitrag von Prof. Dr. Stefan Leimgruber, der die Themenstellung in die Lehrpläne des Religionsunterrichts einordnet und Gründe und Wege interreligiösen Lernens im Religionsunterricht ausführt.</p> <p>Dem folgen auf 19 Seiten Unterrichtsbausteine für die Grundschule Klasse 3 und 4 mit sämtlichen notwendigen Materialien, ergänzt mit einem Glossar, das den Lehrerinnen und Lehrern die nötige Grundinformation zusammenstellt, dann folgen 16 Seiten mit Bausteinen für die Klassen 5 und 6 Haupt- und Realschule. Das Modellprojekt „Islamischer Religionsunterricht“ wird vorgestellt. In der Rubrik „Basiswissen Religion“ werden religionstheologische Modelle präsentiert, ferner befasst sich ein Beitrag mit der Spiritualität von Muslim und Jesuit und auf 2 Seiten ist vertiefende Literatur vorgestellt.</p> <p>Der themenübergreifende Bereich informiert über eine Erhebung zur Schulpastoral und zum Bildungsplan „Religiöse Kompetenz“. Dass das Thema interreligiösen Lernens exemplarisch für Grundschule und die Eingangsklassen in Haupt- und Realschule aufbereitet wird, ist besonders hervorzuheben. Es darf nicht nur ein Inhalt für eine besondere Bildungselite bleiben.</p>
Vielfalt der Materialien	Aufbereitung nach klassischen didaktischen Konzepten
Theorie	Basierend auf theoretischer Grundlage
Form und Layout	Broschüre DIN-A-4, 66 S., 2-Farbdruck mit mehrfarbigem Einband
weiterführende Hinweise	Gute, motivierende Aufbereitung.

Autor der Besprechung: Hartmann

		7/2009
Bibliographische Angaben	<i>Zentrum für Glaubensvertiefung und Spiritualität im Kardinal-Volk-Haus Bingen, Exerzitienhaus im Bistum Mainz : Einführung in Exerzitien im Alltag.</i>	A 2009:23 A Ch Se 13
	www.glaubensvertiefung-und-spiritualitaet.de	

Für wen?	Broschüre für alle, die sich zum ersten Mal auf den Weg von Exerzitien im Alltag machen
Pastorale Zielgruppe	Christen, die Exerzitien im Alltag machen
Inhalt	<p>Als Einführung in die Exerzitien im Alltag bietet die einfache Broschüre einen guten Einblick in den Weg und vor allem hilfreiche Anstöße für die einzelne und gemeinsame Praxis. Sie ist sehr nah an den Bedürfnissen und Möglichkeiten der Menschen in ihrem Alltag eingepasst:</p> <p>Bausteine für jeden Tag zu einer guten Struktur stehen am Anfang, Gebete zur Einstimmung folgen und dann viele</p>

	<p>methodische Hinweise zur Bibel- und anderer Textarbeit, zur Betrachtung von Bildern und Musik, Hinweise für Gruppentreffen und Weggefährtenschaft, geistliche Begleitung und Hinweise zur Entlastung im „Besinnungs-Stress“.</p> <p>Die CD bietet Gebete, Musik und Übungen an.</p> <p>Ein einfaches, aber höchst nützliches Instrument wird dem Einzelnen in die Hand gegeben – und das zum Selbstkostenpreis!</p>
Vielfalt der Materialien	Schon in dieser Kurzbeschreibung wird die Vielfalt der Zugänge und Materialien deutlich
Theorie	Der spiritualitätstheologische Hintergrund ist sicher die ignatianische Exerzitenbewegung und die Arbeit der Gemeinschaften Christlichen Lebens (GCL), die ja stark die neuere Exerzitenbewegung angestoßen hat.
Form und Layout	DIN-A-5, 48 S., schwarz-weiß und beiliegende CD

Autor der Besprechung: Hartmann

		7/2009
Bibliographische Angaben	<p><i>Zentrum für Glaubensvertiefung und Spiritualität im Kardinal-Volk-Haus Bingen, Exerzitenhaus im Bistum Mainz : ...und das seid Ihr! Kirche sein : Impulse zu Paulus-Texten</i></p> <p><i>und gleicher Titel</i></p> <p><i>Ausgabe für Hauptamtliche in Seelsorge und Verkündigung</i></p>	A Ch Se 14 und 15

Für wen?	Hauptamtliche in Seelsorge und Verkündigung und für alle Exerzitanten
Inhalt	<p>Von den gleichen Autoren liegen in zwei leicht differierenden Ausgaben Ringbuch-Sammlungen – mit Fotos und CD vor, die Exerziten zum Thema Kirche sein : Impulse zu Paulustexten vorlegen. Die Ausgabe für Hauptamtliche ist erweitert durch Konzilstexte, die in die Stationen aufgenommen sind.</p> <p>Nach einem Vorwort durch Kardinal Lehmann und dem Verweis auf die vorher besprochene Einführung in Exerziten im Alltag gibt es auch hier kurze Hinführungen zu</p> <ul style="list-style-type: none"> • Betendes Vorausschauen auf den Tag • Gestaltung der Zeit • Struktur der Gebetszeit • Körperübungen und Gebete zur Einstimmung • Tagesrückblick. <p>In 4 Etappen ist die Arbeitshilfe gegliedert. Sie sind durch einzelne Schritte und weitere Materialien (Bilder, Lieder, Texte) entfaltet.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Etappe: „...erzählte uns von eurer Sehnsucht“ - Lust auf Kirche? 2. Etappe „Diesen Schatz tragen wir in irdenen Gefäßen“ Leben in und mit einer (allzu) menschlichen Kirche 3. Etappe „Nicht mehr nur nach menschlichen Maßstäben“ : Die Kirche und uns selbst mit neuen Augen sehen 4. Etappe „Wo der Geist des Herrn wirkt...“ Kirche sein in der Freiheit der Kinder Gottes

	Die einzelnen Etappen werden eröffnet mit einem biblischen Zitat, einer knappen Vertiefung, Hinweise auf weitere Materialien und Impulsfragen zur Besinnung. Seiten für eigene Notizen sind jeder Etappe beigeheftet.
Vielfalt der Materialien	Texte, Impulsfragen, Bilder, Musik – einfach aber gut zusammengestellt
Theorie	Wird in knapper Hinführung und im Verweis auf das Einführungsheft offengelegt.
Form und Layout	Ringbuch DIN-A-5, 125 (135) S., Hülle mit beigelegter CD, 1 Postkarte, 2 Gebetsbildchen und 3 Digital-Fotodrucken
weiterführende Hinweise	Ausdrücklich wird zu Kontakt und Rücksprache eingeladen

Autor der Besprechung: Hartmann